SWISSAIR

Dept. IV

MAINTENANCE NEWS

No. 11
Jahrgang: 1
Datum: 27.Juni 1953

Wer es nicht der Mühe wert findet,
bessere Zeiten herbeiführen zu helfen,
der ist auch nicht gut genug für
bessere Zeiten!
Jeremias Gotthelf

1. Convair-Vergaser (Ordner No. 550)

Im Laufe der nächsten Monate wird das "Transport-Setting" bei allen Convairs eingeführt. Der echt amerk.Ausdruck umschreibt folg.wichtigsten Punkte:

a) Verbesserung des Gemisch-Einstellverfahrens im Flug; sog. BMEP-Drop für Reiseleistung.

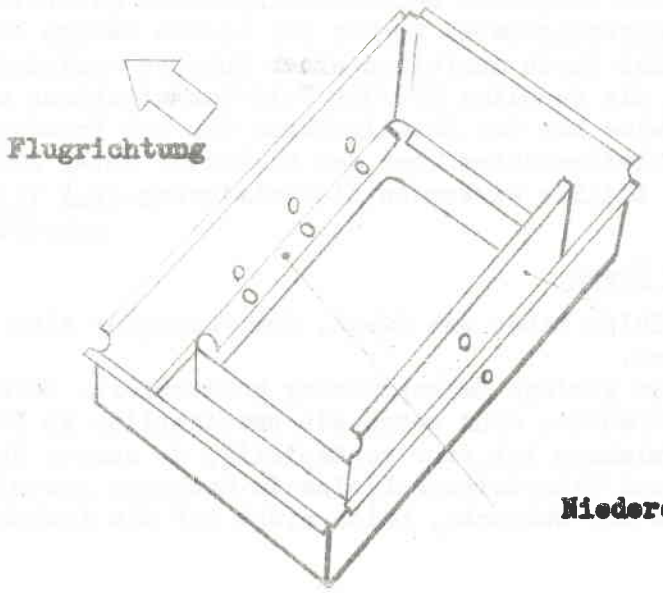
b) Verringerung der internen Vereisungsmöglichkeiten.

Die damit verbundene Einstellungsänderung bedingt für die Uebergangszeit eine Kennzeichnung der Vergaser bezw. Höhendosen.

Die Markierung erfolgt mit einem gelben Ringstreifen an der Höhendose, zudem ändert die Part.No des Vergasers. Auf Aussenstationen gelagerte Dosen ohne Ringstreifen können für die alte und neue Vergaserausführung verwendet werden, Dosen mit Ringstreifen hingegen nur für Vergaser mit "Transport-Setting". Bei einem Motorenwechsel ist unbedingt darauf zu achten, dass beide Motoren dieselbe Vergaserausführung besitzen. Eine evt. Angleichung erfolgt prinzipiell durch den Einbau eines "Transport-Setting-Vergasers".
Ein Techn.Zirkular der Ing.Abteilung folgt nächstens.

2. DC-6B Vergaserschacht (Ordner No.520)

Bei der Demontage des Motors aus HB-IBE No.3 zeigte sich eine abnormale Scheuerstelle am Vergaser-Ansaugschacht und feine Aluminium-Späne im Vergaser und Motor-Ansaugschacht. Die Ursache führt von falscher Montage her. Das Zwischenstück von Vergaser und Schacht muss nach Skizze montiert werden um evt. Beschädigungen des Laderrades sowie Kolben-Anfressung zu verhüten.



Blechkasten auf dem Vergaser aufgeschraubt.

Hohe Wand hinten

Niedere Wand vorn

236/53

3. Convair/DC-6B Zündspulen (Ordner No.540)

Bei der Revision der Zündspulen wurden in letzter Zeit stark verbogene Anschlussgewindesutzen für Hoch- und Niederspannungskabel festgestellt.

Da durch das Biegen die Isolierhülse beim Austritt der Hochspannung springt, ist die Spule nicht mehr verwendbar. Jede Spule kostet Fr.350.-. Da das Gehäuse der Spule aus Messingblech ist und einseitigen Drücken nicht standhält, ist darauf zu achten, dass beim Lösen und Anziehen der Kabel keine übermässigen Kräfte angewendet werden und wo immer möglich, am Kabel entgegengehalten wird.

4. White-Sprit für die Reinigung der Motor-Einbauten und Gondeln (Ordner No.920)

Oefters treten Isolations-Defekte an Kablagen an Motoren, in Einbauten und Gondeln auf, die auf "WHITE-SPRIT" durchnässte Kabel zurückzuführen sind. Dies trifft besonders für die Verkabelung der Feuerwarnung an den Convairs zu, da diese zum grossen Teil offen verlegt ist. Die Isolation dieses "Rockbestos-Fire-Zone-Wire" weist überdies eine sehr grosse Saugfähigkeit auf.
Es sind Fälle aufgetreten, bei denen die Feuerwarn-Kreise eines Convairs derart von "WHITE SPRIT" durchtränkt waren, dass die ganze Feuerwarn-Anlage zufolge Massenschluss unbrauchbar war.
Wir möchten deshalb alle diejenigen, welche mit "WHITE SPRIT" zu tun haben dringend bitten, bei dessen Gebrauch die Kablagen, Stecker und Feuerwarn-Elemente diesbezügl. vorsichtig behandeln zu wollen.

5. Besonders lehrreiche Unfälle

In einer Maschinenfabrik stand im Freien ein Salpetersäurebad zum Gelbbrennen und ein Arbeiter musste kleinere Metallteile darin baden und abwaschen. Wahrscheinlich sind ihm dabei Stücke in die Säure gefallen und er wollte sie herausfischen, beugte sich dabei zu stark über das Bad und atmete dabei die bekanntlich ausserordentlich giftigen roten Dämpfe ein. Dabei ist es für diese Art Vergiftung typisch, dass man nicht sofort den schweren Schaden spürt, den die Dämpfe in der Lunge anrichten. Meistens treten die schweren Beschwerden und der Tod erst in der folgenden Nacht ein, bei dem betreffenden Falle aber noch später, so dass sich der Arbeiter erst am zweiten Tage als krank meldete. Er wurde sofort in das Spital gebracht, aber trotz aller Pflege starb er nach einem Monat an den schweren Verätzungen der Lunge. Hütet Euch vor den roten Dämpfen!

Ein italienischer Fremdarbeiter wurde in einer Fabrik beim Hantieren mit einer falsch angeschlossenen tragbaren Handschleifmaschine getötet. Ein Maler hatte das verwendete Verlängerungskabel vorher für andere Zwecke benützt und in seinem Unverstand den Stecker durch ausfeilen einer Nute so verändert, dass er auch um 180 verdreht in die 4-polige 220/380 Volt-Wandsteckdose eingeführt werden konnte. Auf diese Weise kam das Metallgehäuse der vom Fremdarbeiter mit beiden Händen umfassten Schleifmaschine über den Nulleiter unter 220 Volt gegen Erde und führte zu einer tödlich wirkenden Elektrisierung. (Aus illustr.Betriebszeitschrift)

6. Jedes Ding hat seinen Zweck

Armlehnen an Flz.Stühlen haben den Zweck, dem Passagier eine Ruhemöglichkeit für die Arme zu geben.
Sie sind also nur für geringe Beanspruchung konstruiert. Werden solche Armlehnen als Fuss-Schemel gebraucht, dann gehen sie unweigerlich in Brüche. Die Reparatur dieser Armlehnen ist sehr kostspielig, da ausser der Spenglerarbeit auch Sattlerarbeit und Materialverschleiss in Rechnung gestellt werden müssen. Daher beim Ausräumen der Hutrecks, bitte nicht auf die Armlehnen stehen.

7. Für die "Schnellen" -------

Nicht nur in Oerlikon, auch in der Werft haben wir neuerdings eine Rennbahn. Es gibt immer wieder Angestellte die mit dem Geschäftsvelo durch den Werftgang rasen als müssten sie einen neuen Streckenrekord aufstellen.
Hast Du auch daran gedacht, dass Du damit Deine Kameraden gefährdest? Also fahre anständig und in der Mitte des Ganges so kannst Du jederzeit ausweichen wenn ein Kamerad unverhofft eine Türe öffnet. Besten Dank für Dein Verständnis.

Auch von und zur Arbeit wird auf dem Werft-Areal mit allen Vehikeln unverantwortlich schnell gefahren. Die Leitung des Dept. IV ist daher gezwungen, ab sofort eine Geschwindigkeits-Begrenzung einzuführen, d.h. vom Portierhaus aus darf nur noch mit max. 20 km Geschwindigkeit gefahren werden. - Danke!

8. ----- und für die Raucher

Es ist bekannt, dass in der Nähe von Benzin oder anderen feuergefährlichen Flüssigkeiten während der Arbeitszeit nicht geraucht werden darf. Dies soll jedoch nicht heissen, dass während der Pause, vor Arbeitsbeginn oder nach der Arbeit das Rauchen in diesen Zonen weniger gefährlich wäre.
Auch macht es einen peinlichen Eindruck, wenn die Führer der Landibähnli ihren Kunden einschärfen, dass in der Nähe von Werft und Flugbetrieb das Rauchen unbedingt unterlassen werden müsse und diese Leute dann zusehen, wie ganze Gruppen von Swissair-Personal sogar unter den Tragflächen von Flugzeugen rauchen. Wollen Sie sich daher bitte stets bewusst sein, dass im Umkreis von mind. 50 m von Flugzeugen und in den Werkstätten nicht geraucht werden darf, da immer wieder Benzin und andere feuergefährliche Flüssigkeiten herumstehen.

9. Ein SWR-Chef hat eigentlich nichts zu tun

... das heisst ... mit der Ausnahme ... er muss entscheiden, was getan werden soll ... er muss sich die Gründe anhören, warum es nicht getan werden sollte... warum es von irgend jemand anders gemacht werden sollte ... oder warum es irgendwie anders gemacht werden sollte ... er muss sich Argumente für die Widerlegung zurechtlegen, die stichhaltig und überzeugend sein müssen ... er muss prüfen, ob der Auftrag ausgeführt wurde ... er muss nachfragen, warum er nicht ausgeführt wurde ... er muss sich die Entschuldigung derer anhören, die ihn hätten ausführen sollen ... und es nicht taten ... er muss zum zweiten Male prüfen, ob die Sache jetzt erledigt ist ... er muss diesmal feststellen, dass sie zwar fertig, aber falsch ist ... er muss erklären wie es hätte sein müssen ... er muss zum Schluss feststellen, wenn es so lange dauert, hätte es auch bleiben können, wie es ist ... er muss sich überlegen, warum er jemanden, der eine Arbeit nicht richtig ausführen kann, nicht schon längst hinausgeworfen hat ... er muss sich überlegen, dass der Schuldige eine Frau und sieben Kinder hat ... und dass sicher kein anderer Chef der Welt so lange Geduld gezeigt hätte ... dass aber ... aller Wahrscheinlichkeit nach ... jeder andere genau so schlecht sein würde ... vielleicht noch schlechter ... er muss in Betracht ziehen, dass die Sache vielleicht einfacher und besser ging, wenn er sie selber gemacht hätte ... er hätte es richtig gemacht ... in 20 Minuten... aber so, wie die Sache gelaufen ist ... hat er selbst 2 Tage gebraucht .... um herauszufinden, warum ein anderer drei Wochen gebraucht hat, um es verkehrt zu machen...

Und er muss sich dann vorstellen, dass dieser Gedanke ... es selbst zu tun ... an den Grundfesten der Ueberzeugung aller Arbeiter und Angestellten rütteln würde: dass der Chef nichts zu tun hat.

./.

238/53

10. Spenglerei

Auf 30.Juni tritt unser langjähriger bewährter Spenglermeister Hch.Bucher aus unserer Firma aus. An seiner Stelle wird sein bisheriger Stellvertreter Hr. Erwin Messerli die Leitung der Werkstatt übernehmen.

Redaktionsschluss für No. 12: Montag 24.August 53

Artikelannahme: Hr. Bockhorn, Prod.Chef Dept. IV
Redaktion: Hr. Teucher, Chef Techn.Instruktion Dept. III

239/53